

Dekanatsprogramm für die Fastenzeit 2019

Auftakt des geistlichen Weges durch die Fastenzeit: „Halte Maß, lass das Muss!“

Donnerstag nach Aschermittwoch, 7. März 2019, 19 Uhr, Kleine Wengenkirche, Ulm

Ein Heft mit ausdrucksstarken Grafiken vermisst den Menschen vom Erdenstaub bis zu den Wolken in biblischen Worten und geistlichen Weisheiten. Für jeden Tag der Fastenzeit gibt Dr. Wolfgang Steffel einen Tagesimpuls über die Balance zwischen Tun und bewusstem Nichtstun. Der Weg kann auch ohne Auftakt zuhause mitgegangen werden.

Sterben und Tod in der Bildenden Kunst: Ein Streifzug zur Darstellung des Todes

Mittwoch, 13. März 2019, 19 Uhr, Gemeindehaus St. Georg, Beethovenstr. 1, Ulm

Ulrich Brauchle, Künstler und Kunsthistoriker aus Ellwangen, der selbst Bilder zum Thema gemalt hat, stellt Meisterwerke vom späten Mittelalter über Renaissance und Barockzeit bis hin zur Moderne vor. Axel Nagel aus Schwäbisch Gmünd musiziert dazu auf Gitarre und Theremin.

Der heilige Patrick: Der irische Kleeblatt-Katechet und die keltische Weisheits- und Braukultur

Sonntag, 17. März 2019, 15 Uhr, Steinhaussaal mit Nikolauskapelle, Neue Str. 102, Ulm

Der irische Nationalheilige soll im Symbol des Kleeblatts das Geheimnis der Dreifaltigkeit erläutert haben. Eingebettet ist sein Denken in das spirituelle Erbe der keltischen Welt. Die Kelten hatten durch verbesserte Feuerungstechnik das im fruchtbaren Halbmond erfundene Brauen für die nördlichen Breiten neu erfunden. Dies befeuerte die Brautradition unserer Klöster. Dr. Wolfgang Steffel erläutert die Zusammenhänge.

Treffpunkt Christsein: Der Mythos und seine Bedeutung im Glauben

Dienstag, 19. März, 19.30 Uhr, Unterkirche von St. Georg, Beethovenstr. 1, Ulm

Mythologie findet sich auch in der Bibel und dort zugleich eine Entzauberung der Welt. Die neuere Theologie hat die Entmythologisierung des Glaubens forciert. Hat sie damit das Kind mit dem Bad ausgeschüttet? Mit Birgit Schultheiß, Melanie Zink und Dr. Wolfgang Steffel. Danach Abendessen in den „Drei Kannen“, dazu Anmeldung im Dekanat.

Bibel mit Herz und Verstand: Dekanatsbibeltag in St. Georg

Samstag, 23. März 2019, 9.30 - 16.30 Uhr, Gemeindehaus St. Georg, Beethovenstr. 1, Ulm

Die Arbeitskreise widmen sich den Themen Barmherzigkeit, Bibel und Kunst, Engel in der Schrift und der Modernität alttestamentlicher Schöpfungstheologie. Mit Pfr. Norbert Blome, Pfr. Dr. Michael Estler, Beate Traum-Peters, Dr. Wolfgang Steffel und Studentenpfarrer Michael Zips. Kosten: 20,- Euro incl. Mittagessen und Kaffee, Anmeldung beim Pfarramt St. Georg, Ulm, 0731/153870, stgeorg.ulm@drs.de.

Ein Pfarrer, der malte: Einsichten in die bunte Bilderwelt von Sieger Köder

Sonntag, 31. März 2019, 15 - 17 Uhr Kloster Brandenburg, Dietenheim-Regglisweiler

Der am 9.2.2015 verstorbene Pfarrer und Maler Sieger Köder hat mit seinen Glaubensbildern deutschlandweit Aufmerksamkeit erfahren. Bei der Präsentation von Lichtbildern setzt Dr. Wolfgang Steffel einen Akzent auf Köders Annäherung an die Dreifaltigkeit und seine Auseinandersetzung mit dem Volksmissionar Philipp Jeningen (+ 8.2.1704), dessen Todestag dem Köders - wie es sich fügte - unmittelbar vorausgeht. Ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen (Spende erbeten), 18.00 Uhr Möglichkeit zum Abendessen (10 Euro). Anmeldung zu Kaffee und/oder Abendessen beim Dekanat.

Christus wurde ein einziges Mal geopfert (Hebr 9,28): Über Leiden und Tod Jesu

Mittwoch, 17. April 2019, 19 Uhr, Nikolauskapelle, Neue Str. 102, Ulm

Christus „wurde“ geopfert, d.h. es handelt sich nicht bloß um ein Selbstopfer, sondern um die Zulassung oder gar Sendung zum Opfer vom Vater her, aus der Dynamik der Dreifaltigkeit heraus. Dr. Wolfgang Steffel stellt Motive von Philosophen und Theologen vor, etwa dass Gott von sich selbst in seine eigene Schöpfung „abfalle“. So zeigt sich, wie man im Alltag „ein Opfer bringen“ kann: Sich nicht ständig zurückzuhalten, sondern sich in die Wirklichkeit hin- und hinein- und dahinzugeben. Ein Programm gegen Selbstverfangenheit und verkramptes Festhalten am eigenen Ego.

Zum Quellgrund gehen, zur Quelle werden: Ignatianische Oster-Exerzitien

Dienstag, 23. April 2019, 10 Uhr bis Freitag, 26. April, 15 Uhr, Kloster Heiligkreuztal

Heiligkreuztal hieß früher „Wasserschapfen“, ein Ort also, um Wasser zu schöpfen. Dies gilt nicht nur wörtlich von den vielen Brunnen her, sondern auch geistlich – besonders im Visionenweg des Mystikers Bruder Klaus, der unter anderem einen dreifaltigen Brunnen mit Wein, Öl und Honig zeigt. Leitung: Markus Krämer und Dr. Wolfgang Steffel vom Leitungsteam der „action spurensuche“. Kosten: ca. 220,- Euro Komplettpreis incl. Übernachtung im Einzelzimmer, Vollpension, Kursgebühr und Material, Anmeldung beim Dekanat.